



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 1958

Dienstag, 14. März 2023



„Part of the game“

Partizipation - Teilhabe - Mitmachen

Was ist Demokratie?

Ilia (12), Mia (12), Cathi (12), Martin (12) und Tomas (12)



Hier im Parlament werden gemeinsam Entscheidungen für das Land getroffen - das ist Demokratie!

In einer Demokratie haben wir Rechte! Aber was bedeutet Demokratie?

Demokratie nennt man unter anderem auch Herrschaft des Volkes. Ein Beispiel aus dem Kreis der Familie: Eine sechsköpfige Familie will in den großen Ferien verreisen. Das ist eine Entscheidung, die alle Familienmitglieder betrifft. Wenn die Eltern Ziel und Dauer des Urlaubs nicht allein bestimmen, sondern die Kinder in die Beratung eingeschlossen werden, herrscht Demokratie in der Familie.

Rechte in einer Demokratie sind die Meinung frei zu äußern oder das Demonstrationsrecht. Das bedeutet, dass Personen ein Recht dazu haben, gegen oder für etwas zu demonstrieren.

Pressefreiheit ist eines der weiteren Rechte in einer Demokratie, das beschreibt, dass die Presse frei berichten darf.



Demonstrationen sollten friedlich verlaufen, damit niemand in Gefahr kommt.

In einer Demokratie werden viele Entscheidungen durch Wahlen (ab 16) getroffen. Dafür braucht man die Staatsbürger:innenschaft und einen Ausweis als Identitätsnachweis.

Falls man nicht wählen darf, kann man mitbestimmen, indem man seine Meinung äußert und zum Beispiel auf Demos geht.

Um in einer Demokratie mitbestimmen zu können, braucht man Kompromisse, Respekt und Freiraum.

Unsere Meinung

Demokratie finden wir in unserem Alltag in mehreren Fällen.

in der Schule!

in unseren Freundesgruppen

und auch in unseren Familien!

Wir denken, dass Demokratie sehr hilfreich und gerecht ist!

Weil alle das Recht haben, mitzubestimmen!



Menschen in Schubladen

Adrien (11), Lucie (12), Lara (12), Vanesa (11) und Mike (12)



Jeder Mensch hat Vorurteile. Auch wenn man das oft gar nicht merkt. Kann das nicht auch Vorteile bringen? Denn man kann dann vielleicht die Welt schnell einteilen und sich orientieren! Und sich gut abgrenzen. Vorurteile bringen in Wahrheit vor- allem Nachteile - besonders für unsere Demokratie! Welche das sind, erfahrt ihr in unserem Artikel.

Was ist eigentlich ein Vorurteil?

Vorurteile sind viel zu früh gemachte Urteile über Menschen oder auch Gruppen von Menschen. Man verallgemeinert die Menschen und „steckt sie in Schubladen“. Ein Beispiel dafür sind Geschlechterrollen - wie Mädchen oder Buben „zu sein haben!“. Wir haben oder bilden oft Vorurteile ohne persönliche Erfahrung.

Wie sehen die Folgen aus?

Wer Vorurteile hat, beginnt oft automatisch damit, diese betroffenen Menschen auszuschließen bzw. zu diskriminieren. Es gibt hier

verschiedene Folgen und Ebenen von Diskriminierung. Es gibt Folgen, die oft sehr persönlich sind. Zum Beispiel fühlen sich die betroffenen Menschen ausgegrenzt und machtlos.

Vorurteile sind gefährlich für unsere Demokratie!

Es passiert tagtäglich, dass bestimmte Bevölkerungsgruppen durch Vorurteile benachteiligt werden. Diese haben dann schlechtere Chancen, weil man ihnen weniger zutraut oder zugesteht. Deswegen ist es für sie schwieriger, in der Gesellschaft einen gleichberechtigten Platz

zu finden. Alle Menschen in einer Demokratie sollten aber die gleichen Chancen haben, um sich beteiligen zu können.

Was können wir tun?

Albert Einstein sagte mal : „Es ist leichter, einen Atomkern zu spalten als ein Vorurteil.“

Es ist also nicht leicht etwas gegen Vorurteile zu tun ...

Wir haben einen Tipp für dich:

Vorurteile haben alle Menschen.

Versuche sie zu erkennen und gegenseitig abzubauen.

„Das ist ein Flüchtling. Er kann sicher kein deutsch.“

„Ich würde ihn nie mit meinen Kindern spielen lassen. Er hat eine andere Hautfarbe.“

Paul



„Er hat keine Familie mehr. Er wird daher nie Freunde finden.“

Das ist ein Bild von Paul. Menschen haben sehr schnell Vorurteile über ihn im Kopf ... wer er so ist und wie er so ist ... in Wahrheit ist er ganz anders!

Es zahlt sich aus ihn kennenzulernen.

Hanzine



Hanz

Links seht ihr ein Vorurteil, wie ein typischer Österreicher oder eine typische Österreicherin auszusehen hat. Was meint ihr? Ist das so? Gibt es überhaupt typische Österreicher:innen? Wir meinen eindeutig: Nein!

Es ist sehr wichtig, sich solche Fragen immer wieder zu stellen ... unserer Meinung nach sind Österreicher:innen unglaublich vielfältig und passen in keine Schublade!

Zivilcourage, was ist das?

Adela (11), Lukas (11), Annie (11), Adam (11), Edward (11) und Aylin (11)



Zivilcourage

Was bedeutet Zivilcourage?

Zivilcourage bedeutet, Schwächere zu schützen und ihnen zu helfen. Wenn jemand gemobbt wird, sich für das Opfer einzusetzen. Zum Beispiel, wenn einer den anderen auslacht, weil er nicht die gleiche Kleidung wie er trägt.

In welchen Situationen ist Zivilcourage wirklich nötig?

Zivilcourage ist nötig, wenn eine:r gemobbt, ausgeschlossen und beleidigt wird, damit man dem Opfer helfen kann. Wenn jemand ungerecht behandelt wird, braucht es auch Zivilcourage.

Wie kann man dem Opfer helfen und dabei Zivilcourage zeigen?

Mut ist: Sich gegen Ungerechtigkeit einzusetzen und dem Opfer von Diskriminierung beizustehen, indem man sich zum Beispiel auf die Seite des Opfers stellt oder mit dem/der Täter:in spricht.



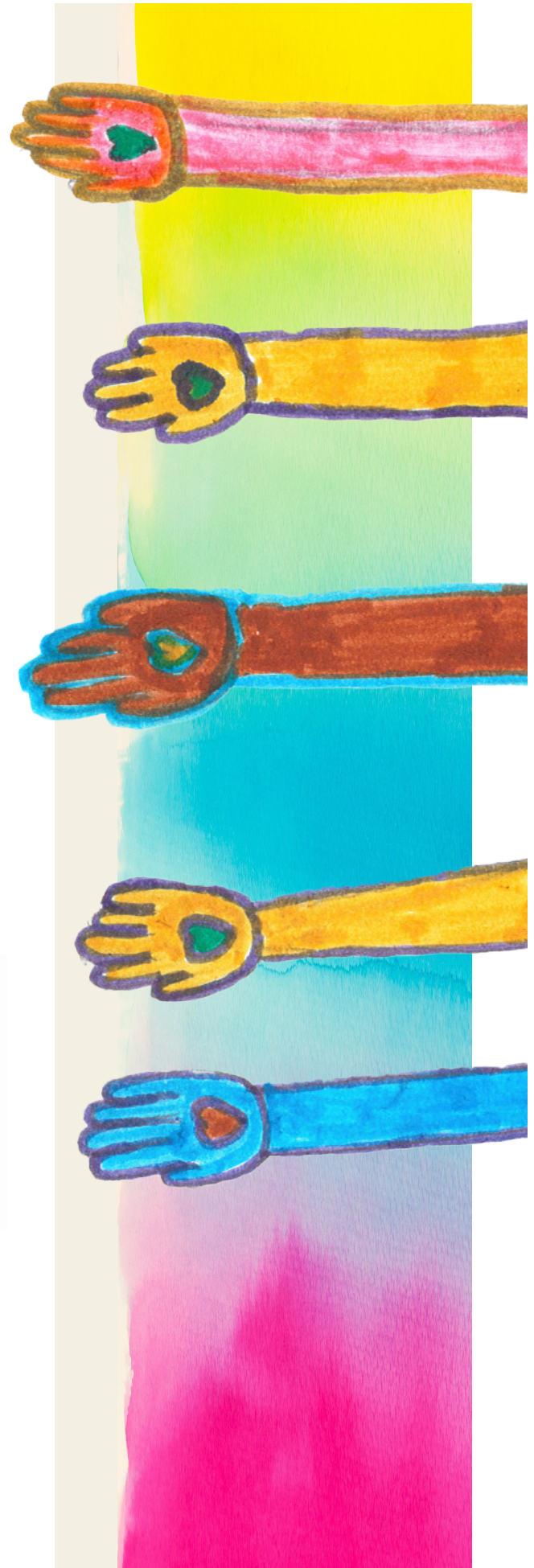
Worauf muss man bei Zivilcourage achten, wenn man sie zeigt?

Wenn man sich zu stark einmischt, kann es vielleicht passieren, dass man den Täter oder die Täterin beleidigt und sich dadurch in Gefahr bringt. Wenn man sich nicht selbst sicher ist, kann man Hilfe holen oder die Polizei anrufen.

Warum ist Zivilcourage wichtig?

Stell dir eine Welt ohne Zivilcourage vor! Es gäbe ständig Kriege, Kämpfe und Streitereien. Außerdem hilft Zivilcourage dabei, dass wir alle mitmachen können. Wer das Opfer ignoriert, ist auch ein Verstärker der Tat.

Deswegen wollen wir euch sagen...



Was ist Vielfalt?

Julia (12), Lili (11), Sarah (13), Robin (12), Frederik (12) und David (11)



Wir haben uns überlegt, was Vielfalt bedeutet. Vielfalt kann ganz unterschiedlich wahrgenommen werden ...

Sind alle Menschen gleich? NEIN, alle sind anders. Z. B. durch ihr Aussehen, ihre Hobbies, den Fingerabdruck, ihre Sprachen, ihre Religion, ihre Herkunft, verschiedene Eigenschaften und Fähigkeiten und ihre Familie. Jeder Mensch ist einzigartig. Jeder Mensch ist besonders. Jede: von uns hat eine eigene Meinung.

Vielfalt ist ganz unterschiedlich. Es bedeutet zum Beispiel, dass sich Menschen durch unterschiedliche Meinungen voneinander abgrenzen.

Vielfalt ist wie ein Puzzle, das sich zusammensetzen lässt.

Vielfalt ist wie die verschiedenen unterschiedlichen Farben. Vielfalt kann als etwas Positives wahrgenommen werden, aber leider auch den Eindruck erwecken, dass sie schlecht ist. Für uns ist Vielfalt aber eigentlich positiv, weil:



Vielfalt



Jede:r kann anders sein, aber trotzdem ist man eine Gruppe.

Unsere Meinungen zu Vielfalt und Zusammenhalt:

Julia: Sie findet es gut, wenn man zusammen ist und in einer vielfältigen Gruppe ist, dann ist das Leben viel schöner.

Sarah: Sie findet es toll, dass man unterschiedliche Meinungen haben kann, aber auch trotzdem man selbst ist.

Lili: Sie findet es toll, dass jede:r seine Meinung sagen darf und Zusammenarbeit herrscht.

David: Er findet es toll, da man zusammen besser arbeiten kann.

Robin: Er findet es gut, dass jede:r andere Fähigkeiten hat.

Frederik: Er findet es toll, dass alle zusammen arbeiten können.



Wir alle sind vielfältig und unterschiedlich!



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.**

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

2A Privates Bilinguales Realgymnasium des Schulvereins
Komensky, Schützengasse 31, 1030 Wien

